

Anmoderation

Am 19. Oktober erscheint im Klett-Verlag das Buch „M. Das Buch des Krieges“ des italienischen Schriftstellers Antonio Scurati. Es ist das vierte Buch einer Reihe, die Scurati dem faschistischen Diktator Benito Mussolini und den zwanzig Jahren faschistischer Diktatur in Italien gewidmet hat. Das erste Buch der Reihe, „M. Der Sohn des Jahrhunderts“, erschien in Italien 2018, erhielt 2019 den renommiertesten italienischen Literaturpreis, den Premio Strega, und wurde in Italien zum Bestseller. Nach seinen Vorgängern hat Aureliana Sorrento nun auch „M. Das Buch des Krieges“ gelesen.

Beitrag: Antonio Scuratis „M. Das Buch des Krieges“

Von Aureliana Sorrento

Autorin

„Dokumentarischer Roman“ – so bezeichnete Antonios Scurati schon das erste Buch seiner Mussolini-Reihe. Jedes Ereignis, jeder Dialog, jede Figur darin seien durch Dokumente belegt, schrieb er in der Voranmerkung zum ersten Buch. Das gilt für alle vier Bücher, die der italienische Schriftsteller Benito Mussolini und der Epoche gewidmet hat, die der Duce der Italiener prägte. Diese Dokumente bestehen aus Briefen, Tagebüchern, Polizeiberichten; sogar abgehörte Telefonate hat der Autor so collagiert, dass sie die Vielfalt der Perspektiven belegen, aus denen letztlich Realität entsteht. ~~Mehr noch:~~ Der Autor hat das gesamte faschistische Italien ins Visier genommen – wie es 1919 aus den Trümmern des Ersten Weltkriegs heraufkam, was es in über zwei Jahrzehnten faschistischer Diktatur wurde, und das 1943 im Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs unterging.

Um diesen letzten Zeitabschnitt geht es im vierten von Scuratis M.-Büchern, dem Buch des Krieges. Dessen Erzählung setzt am 28. Juni 1940 ein, als Italo Balbo, Faschist der ersten Stunde, im Flug aufs libysche Tobruk von der eigenen Artillerie versehentlich abgeschossen wird. Militärs und Parteikader – alle wußten, dass Italiens Waffenarsenal heillos veraltet, die Armee unvorbereitet war, und dem Land schlicht die Mittel fehlten, um einen Krieg gegen Großmächte zu führen. Aber nur wenige aus der faschistischen Führungsrunde hatten es gewagt, Mussolini zu widersprechen – freilich vergeblich. Der Duce wischte die Einwände beiseite. Teils, um sich vor Hitler nicht zu blamieren, dann aus

dem zynischen Kalkül, Deutschland würde den Krieg bald gewinnen und Italien könne sich mit ein paar Tausend toter Soldaten ein Stück der Kriegsbeute erkaufen.

Wie viel Blut der Irrsinn dieses Mannes seine Landsleute kostete, lesen wir im Buch des Krieges auf Schritt und Tritt.

Dabei entlässt Scurati die faschistischen Kader nicht aus der Verantwortung. Sie hatten sich geduckt, um Posten und Pfründe zu bewahren. Erst als es für sie nichts mehr zu verlieren gab, entschlossen sich Mitglieder des Großen Faschistischen Rates, den Diktator abzusetzen. Antonio Scuratis viertes, in diesen Tagen neu erscheinendes Buch endet mit Mussolinis Sturz am 25. Juli 1943. Das insgesamt vierteilige Mammutwerk erzählt den Aufstieg und Fall eines Mannes, dessen Hochmut Italien in den Abgrund geführt hat und der mitverantwortlich war für die grösste Tragödie des 20. Jahrhunderts.